

2 x Ja, 1 x Nein: Das Gewerbe St.Gallen fasst die Parolen

Am 5. Juni 2016 stimmt das Schweizer Volk über zwei Initiativen ab, die das St. Galler Gewerbe zentral beeinflussen. Zusätzlich kommt der Entscheid über die Erteilung einer Machbarkeitsstudie für die Ostschweizer EXPO 2027 vor das St.Galler Stimmvolk. Die Präsidentenkonferenz des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen traf sich gestern zur Parolenfassung.

Milchkuhinitiative: schnelle Transportwege für das Gewerbe

Die Facts liegen auf der Hand: In den Städten und Agglomerationen haben wir immer mehr Staus. Die Finanzierung des Strassenausbaus muss umverteilt werden. Genau da setzt die Initiative an. Auf dem Podium diskutierten Barbara Gysi (Nationalrätin, SP) und Andreas Burgener (Direktor Auto Schweiz). Das Gewerbe ist auf schnelle Transportwege angewiesen und Burgeners Ausführungen machten deutlich, dass die Bevölkerung immer weiter gewachsen ist aber die Strassen in den letzten Jahrzehnten nicht. Barbara Gysi teilte seine Argumente nicht, da im Vergleich zu anderen Ländern die Staus in der Schweiz in einem erträglichen Mass seien. Die Präsidenten empfehlen mit wenigen Gegenstimmen die Milchkuhinitiative anzunehmen.

Bedingungsloses Grundeinkommen: eine schlechte Idee?

Henrique Schneider, Vize-Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes, legte die Fakten der Initiative «Bedingungsloses Grundeinkommen» auf den Tisch. Die Folgen nach einem «Ja» zu dieser Initiative sind schnell klar: «Man schätzt, dass rund 80% der Bevölkerung nicht mehr arbeiten würden. Die Zweiklassen-Gesellschaft von Arbeitenden und nicht-Arbeitenden wäre für die Schweizer Wirtschaft untragbar», ist sich Schneider sicher. Zudem kommt hinzu, dass jährlich ein Loch von 135 Milliarden Schweizer Franken entsteht. Eine Idee wie dieses Loch gestopft werden soll, fehlt gänzlich. Einstimmig wird von der Präsidentenkonferenz des kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) empfohlen am 5. Juni ein «Nein» in die Urne zu legen.

Die Ostschweiz im Rampenlicht: Expo 2027

Die Ostschweizer Kantone St.Gallen, Thurgau und Appenzell Ausserrhoden befassen sich seit längerem mit der Idee im Jahr 2027 die Schweizer Landesausstellung durchzuführen. Am 5. Juni 2016 entscheiden die Stimmbürger des Kantons St.Gallen über den Planungskredit von 5 Millionen Schweizer Franken. Notwendig ist der Kredit für die nächste Phase 2016 – 2019 um die weitere Planung und eine Machbarkeitsstudie durchzuführen. Die Präsidentenkonferenz gibt mit wenigen Gegenstimmen die Ja-Parole für die nächste Phase.

Schöbi zum Vize-Präsidenten gewählt

Im Vorfeld der Präsidentenkonferenz fand die Vorstandssitzung des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) statt. Michael Schöbi, Kantonsrat und Rechtsanwalt aus Altstätten wurde als neuer Vize-Präsidenten gewählt. Der Rheintaler freut sich über die Wahl und wird dem Vorstand aus juristischer Sicht zur Seite stehen.

Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen

Felix Keller, Geschäftsführer,

Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen

Telefon 071 228 10 40, f.keller@gsgv.ch